

Leitthema: Schuß, Abtreibung, Ertrinken

SELLIER (Bonn): Schußentfernungsbestimmung durch spektrographischen Antimon-Nachweis.

LESZCZYNSKI (Wiesbaden): Quantitative Schußentfernungsbestimmungen.

HUBER und VAN CALKER (Münster): Spektrographische Untersuchungen bei Schußverletzungen.

H.-J. WAGNER (Mainz): Experimentelle Untersuchungen über Art und Ausmaß der Rückschleuderung von Blut und Gewebeteilen beim absoluten und relativen Nahschuß. (Der Vortrag erscheint späterhin in dieser Zeitschrift.)

G. ADEBAHR (Köln): Das generalisierte Shwartzman-Phänomen bei Abtreibung. (Der Vortrag erscheint späterhin in dieser Zeitschrift.)

M. PORTIGLIATTI-BARBOS und M. GOVERNA (Turin): Das Arias-Stella-Phänomen in der Diagnose von vorangegangener Schwangerschaft. (Mit 4 Textabbildungen.)

Erst seit kurzem ist das Interesse für das morphologische Studium der Endometrium-Drüsen im Verlauf einer Schwangerschaft neu erwacht. In den 8 Jahren, seitdem ARIAS-STELLA seine erste Arbeit über den Befund veröffentlichte, der seinen Namen trägt, hat sich eine reichhaltige Literatur gebildet, die darin übereinstimmt, die Spezifität dieses histologischen Befundes zwecks Diagnose einer vorangegangenen oder noch aktuellen Schwangerschaft anzuerkennen.

Eigentlich sind diese Untersuchungen bisher nicht aus dem engen Rahmen der Geburtshilfe oder der pathologischen Anatomie herausgetreten, so daß eine kritikübende Übersicht über dieses Problem, vom gerichtlich-medizinischen Gesichtspunkt aus gesehen, vorläufig noch fehlt, obwohl es wohl leicht begreiflich wäre, wie wichtig dieses Phänomen sein könnte, falls man ihm die besondere Eigenart eines Beweises zusprechen könnte, und dies natürlich auch für gerichtliche Zwecke.